



Soeben haben wir zur Fortsetzung versandt:

EUGEN VON FRAUENHOLZ

ENTWICKLUNGSGESCHICHTE DES DEUTSCHEN HEERWESENS

III. Band: Das Heerwesen in der Zeit des 30 jährigen Krieges

1. Teil: Das Söldnertum

VIII, 438 Seiten gr.8°. Geheftet RM 18.—

Die in dem neuen Band behandelte Zeit ist für die Entwicklung des Heerwesens von größter Bedeutung. Die deutschen Einzelstaaten gewinnen auch auf militärischem Gebiet allmählich das Übergewicht über das Kaisertum, denn ihnen fällt die Aufgabe zu, das Söldnertum in den Staat einzugliedern, was freilich erst nach dem Kriege mit der Aufstellung stehender Heere gelingt. Es ist eine harte Zeit. Die lebendigen und anschaulichen Berichte von Zeitgenossen, die (z. T. ursprünglich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt) hier abgedruckt werden, sprechen eine deutliche Sprache. Abgedruckt sind ferner die wichtigsten Kriegsartikel dieser Zeit, die damals weit über Deutschland hinaus maßgebend waren, und eine große Zahl guter Schlachtenberichte. Dies „Quellenmaterial“ war bisher z. T. nicht oder nur schwer erreichbar.

MÜNCHENER BEITRÄGE ZUR PAPYRUSFORSCHUNG UND ANTIKEN RECHTSGESCHICHTE

28. Heft:

Voruntersuchungen zu einer Gram- matik der Papyri der nachchristl. Zeit

von Stylianos G. Kapsomenakis

XVI, 148 Seiten 8°. Geheftet RM 7.—

Die Papyri bilden eine der wichtigsten Quellen zur Geschichte der griechischen Sprache, namentlich der späteren Volkssprache und ihrer Entwicklung zum Neugriechischen. Aber die Tausende und aber Tausende neuer Texte, die in den letzten 40 Jahren der Forschung zugänglich wurden, sind für die nachchristliche Zeit bisher sprachlich nicht genügend ausgewertet worden. Die Schrift von Kapsomenakis leistet die unerläßliche Vorarbeit zu der noch fehlenden Grammatik der griechischen Volkssprache der nachchristlichen Zeit: sie zeigt an einer Zahl von Beispielen, wie fehlerhaft transkribierte Texte gelesen werden müssen, damit die volle sprachliche Auswertung möglich ist, und versucht im Anschluß daran auch schon die Grundzüge der sprachlichen Entwicklung zu zeichnen.



VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN

Fortsetzung Schütz Der Zinsschein

LVIII. Jahrgang 1938

Teil II

**Festverzinsliche Werte und
Sachwertanleihen**

In Ganzleinen gebdn. RM 24.—

Edmund Stein G. m. b. H., Potsdam

Soeben erscheint:

Dr. phil. Alfred Zander, Zürich

Schweizerische Eidgenossenschaft und Reich

Ein Schweizer über das Verhältnis
der Schweiz zum Reich

1.-3. Auflage

91 Seiten Text, kart. RM. 1.80



Verlag für nat. Literatur Gebr. Rath
Stuttgart



Zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel



ist ein Merkblatt erschienen mit der Überschrift „Das teure Buch!“ Wir liefern den Bettel zum Preise von 40 Pfennig für je 100 Stück.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig